Akademie Frankenwarte / Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Semmelstraße 46 R, 97070 Würzburg
Fon 0931 / 80464-0, Mail info@frankenwarte.de, Web www.frankenwarte.de

„Im Schatten des Alltags" – Die konspirativen Wohnungen der Staatssicherheit in der DDR

Vortrag und Gespräch am Mittwoch, 29.01.2025, 09.00 – 10.30 h
im Ratssaal der Stadt Würzburg, Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg (A 0503)

Eingeladen sind Würzburger Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Interessierte

BArch, MfS, BStU, BV Erfurt, NA-578, Bl. 29.

Die DDR-Staatssicherheit (MfS) nutzte tausende konspirative Wohnungen, um ihre Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung durchzuführen – oft direkt in der Nachbarschaft unauffälliger Bürgerinnen und Bürger. Diese geheimen Treffpunkte waren zentrale Instrumente des MfS zur Spionage und zur Steuerung Inoffizieller Mitarbeiter. Doch wie wählte das MfS diese Wohnungen aus? Welche Menschen stellten ihre Wohnungen zur Verfügung, und was wussten die Nachbarn? Ein Forschungsprojekt gibt Einblicke in die verborgene Welt der Geheimdienste und zeigt anhand konkreter Beispiele aus Erfurt, wie die Staatssicherheit in den Alltag eingriff, ohne dass es den meisten bewusst war. Einerseits ein spannendes Stück Zeitgeschichte; andererseits fragen wir uns: Könnte auch unsere Privatsphäre bedroht sein, von wem, wodurch und warum?

Eine Kooperation von Akademie Frankenwarte und Stadt Würzburg

Zum Ablauf

09.00 bis 09.15 Uhr:	Begrüßung durch Bürgermeisterin Judith Roth-Jörg Inhaltliche Einführung durch Stephanie Böhm, Leiterin Akademie Frankenwarte
09.15 bis 10.30 Uhr:	„Im Schatten des Alltags" – Die konspirativen Wohnungen der Staatssicherheit in der DDR Vortrag und Gespräch mit Marian Herzog, BmBF-Verbund „Diktaturerfahrung und Transformation" (Moderation: S. Böhm) Verabschiedung

Anmeldung für Schulklassen und Interessierte:
Auf https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/22.Unser-Programm.html?ev%5Bid%5D=757
können Sie sich ab sofort anmelden.
Die **Teilnahme ist kostenfrei**.

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus